



## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Pferdezucht in Baden-Württemberg	2
Organisation der Pferdezucht	4
Aufgaben des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg e.V.	5
Brandzeichen in Deutschland	6
Hengsthaltung	14
Deck- und Besamungsstationen	15
Hengsthaltung	17
Zuchtpferdebestand in Deutschland	18
Bestand an eingetragenen Zuchtstuten, Ponys und Kleinpferde	19
Entwicklung des Bestandes an eingetragenen Zuchtstuten (Reitpferde)	21
Zuchtstutenbestand in den Zuchtgebieten des Deutschen Reitpferdes 1995	22
Zuchtstutenbestand in den Kaltblutzuchtgebieten 1999	23
Pferdehalter	24
Zuchtprogramm beim deutschen Reitpferd	26
Zuchtplanung beim deutschen Reitpferd	27
Leistungsprüfungen	28
Hengstleistungsprüfung	30
Zuchtstutenprüfung	31
Wartehengstprogramm	32
Zuchtwertschätzung	33
Leistungsstutbuch, Sportstutenregister	35

# Pferdezucht in Baden Württemberg

## Geschichte

- 1895** „Der Württembergische Pferdezuchtverein“ wird gegründet.  
In der ersten Ausgabe der Vereinszeitung war zu lesen, dass der Verein mit der Absicht gegründet wurde, den württembergischen Landwirten den Betrieb der Hauspferdezucht zu erleichtern und es ihnen mit Hilfe staatlich gewährter Zuschussmittel zu ermöglichen, diesen Zweig des landwirtschaftlichen Gewerbes lohnender und nutzbringender zu gestalten. Besonders König Wilhelm II förderte den Verein auch mit finanziellen Mitteln. Der jährliche Zuschuss betrug 20.000 Mark aus den Töpfen des Innenministeriums.
- 1897** Gründung des Verbandes der Oberbadischen Pferdezuchtvereine
- 1908** Gründung des Verbandes der Mittelbadischen Pferdezuchtvereine  
Wesentliche Aufgabe der Verbände war die Beschaffung guter Stutfohlen für die Zucht.
- 1906** Beschälordnung tritt in Kraft.  
Das Landgestüt erhielt die Aufgabe, die erforderliche Zahl von Zuchthengsten des warmblütigen Schlages zu beschaffen und den Züchtern zum Decken ihrer Stuten zur Verfügung zu stellen.
- 1907** Ab diesem Jahr wurde ein regelrechtes Stutbuch geführt mit einer An- und Abkörung der Zuchttiere. Vereinsbrandzeichen ist das Hirschhorn auf dem rechten Schenkel.
- 1935** Auf Anordnung der Landesbauernschaft in Baden wurden die regionalen Zuchtverbände zum Badischen Pferdestammbuch e.V. mit Sitz in Karlsruhe zusammengefasst.
- 1938** Einführung der Zuggleistungsprüfung.
- 1940** Kennzeichnung von Pferden durch ein Brandzeichen.  
Bei Pferden aus Staatsgütern auf der rechten Körperseite Pferde aus der Landeszucht am linken Hinterschenkel. Ausgabe von Fohlenscheinen (Abstammungsnachweisen).
- 1942** Einführung des Stutbuches mit den Abteilungen Hauptstamm-, Stamm- und Vorbuch.
- 1945** Nach Ende des Krieges wurde der Verband entsprechend der Zonenaufteilung in das Badische Pferdestammbuch mit Sitz in Heidelberg für den Bezirk Nordbaden und in das Badische Pferdestammbuch mit Sitz in Titisee-Neustadt für die Bezirke Mittel- und Südbaden geteilt.
- 1952** Mit dem Zusammenschluss zum Südweststaat versorgt das Haupt- und Landgestüt auch den Badischen Landesteil mit Hengsten.
- 1965** Einführung der Hirschstange als Brandzeichen in Südbaden. Umstellung der Leistungsprüfung für Warmbluthengste von der Zuggleistungsprüfung auf Reitleistungsprüfung.
- 1966** Einführung der Hirschstange als Brandzeichen in Nordbaden.  
Zusammenschluss der Kalt- und Warmblutzuchtverbände in Württemberg.



- 1978** Zusammenschluss der drei Pferdezuchtverbände in Baden Württemberg.
- Badisches Pferdestammbuch Heidelberg e.V.
  - Badisches Pferdestammbuch Titisee - Neustadt e. V und
  - Verband Württembergischer Pferdezüchter e. V.
- zum **Pferdezuchtverband Baden Württemberg e.V.**  
Das Brandzeichen wird durch 2 Ziffern ergänzt, die Bestandteil der Lebensnummer sind.
- 1995** Zusammenlegung der drei Geschäftsstellen mit Sitz in Stuttgart.



## Organisation der Pferdezucht

Die Pferdezuchtverbände sind entsprechend der Vorschriften des Tierzuchtgesetzes selbständig und privatrechtlich organisiert. Jeder Zuchtverband benötigt eine staatliche Anerkennung und unterliegt der Kontrolle.

An der Spitze des Zuchtverbandes steht die Vorstandschaft mit einem Zuchtleiter, der das züchterische Geschehen lenkt.

Die Pferdezuchtverbände Deutschlands haben sich unter dem Dach der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN) mit Sitz in Warendorf organisiert. Die FN koordiniert Sport und Zucht in Deutschland.

### Struktur im Jahr 1999:

6.928 Mitglieder mit insgesamt 7.293 Zuchtstuten daraus werden jährlich ca. 2.200 Fohlen geboren	
Versammlungen der Pferdezuchtvereine 28 Zuchtvereine in Württemberg 9 Bezirksvereine in Südbaden 3 Bezirksvereine in Nordbaden	
Vertreterversammlung	
Beirat	Vorstand

### Ergänzende Organisationen zum Pferdezuchtverband Baden-Württemberg

- Pferdegesundheitsdienst
- Verein der Hengsthalter in Baden-Württemberg
- Verein zur Förderung des Leistungssport mit Baden-Württemberger Pferden
- Interessenvertretung für verschiedene Rassen und Rassegruppen

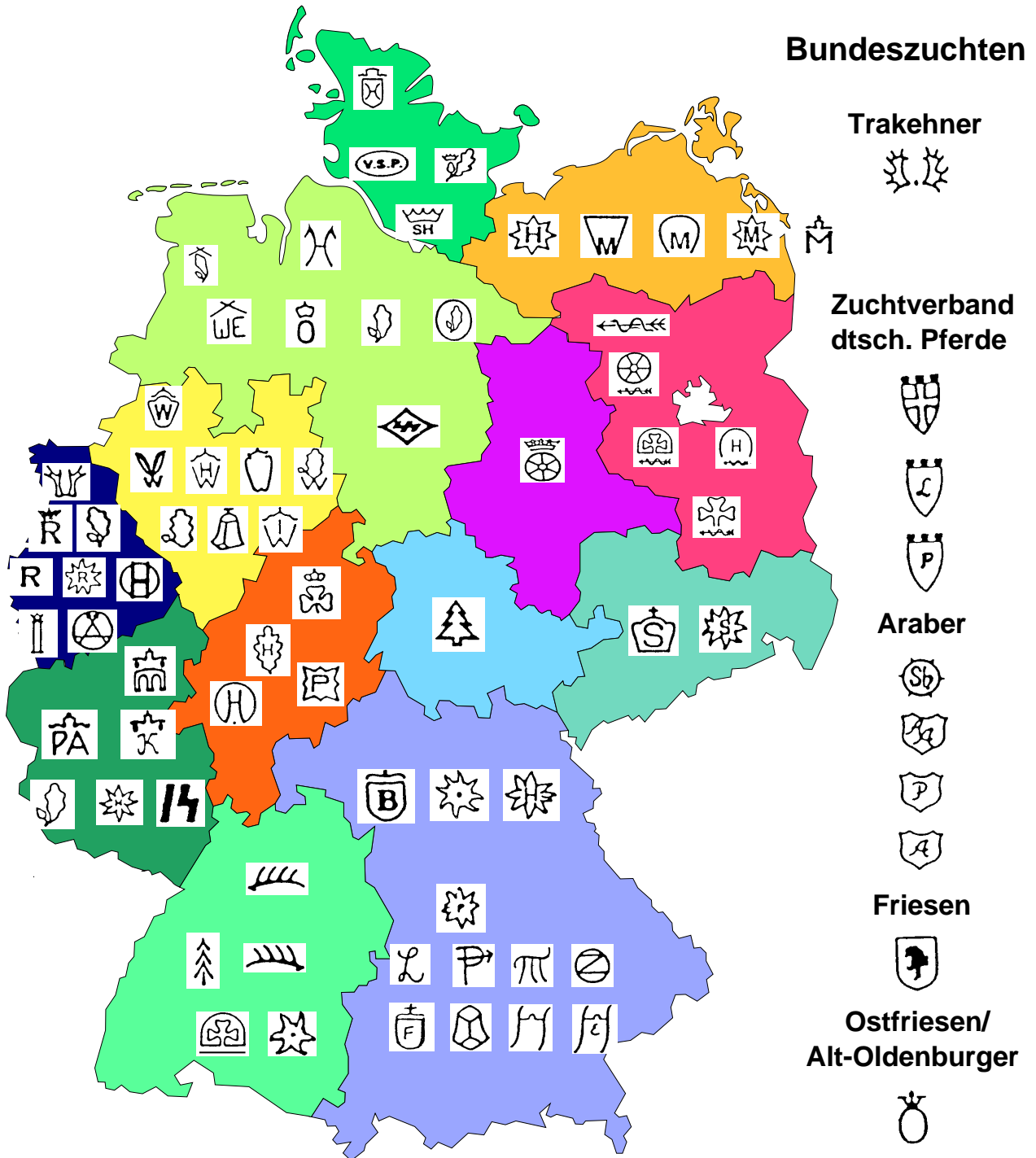
## Aufgaben des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg e.V.:

- **Identifikation von Zuchttieren und deren Nachzucht**
  - Farbe und Abzeichen
  - Alter
  - Geschlecht
  - Kennzeichnung der Fohlen
  - Ausstellung von Abstammungsnachweisen
  - Abstammungsüberprüfung
- **Erarbeitung und Durchführung von Zuchtprogrammen**
- **Selektion von Zuchttieren**
  - Hengstkörung
  - Stutbuchaufnahmen
  - Fohlenbewertung
- **Organisation und Durchführung von Leistungsprüfungen**
  - Zuchtstutenprüfungen auf Station oder im Felde
- **Beratung der Züchter**
- **Durchführung von Absatzveranstaltungen**
  - Fohlenauktionen in Riedlingen, Fronhofen, Meißenheim und Forst
  - Marbacher Wochenende
  - Verkaufsschauen an wechselnden Orten in Baden Württemberg



# Brandzeichen in Deutschland

## Deutsches Reitpferd, Kaltblut, Ponys / Kleinpferde, sonstige Rassen


















Quelle: Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V

## Brandzeichen in Deutschland (1)



















Zuchtverband	Dt. Reitferd	Kaltblut	Ponys/Kleinpferde	sonstige Rassen
Baden-Württemberg		 Schwarzwälder  Süddeutsches	  Haflinger	
Bayern			 Haflinger	
Berlin-Brandenburg		 	 Haflinger  Shetland	
Hannover				
Hessen			 Haflinger	 Pinto

## Brandzeichen in Deutschland (2)











Zuchtverband	Dt. Reitferd	Kaltblut	Ponys/Kleinpferde	sonstige Rassen
Holstein				
Mecklenburg-Vorpommern			 	
Oldenburg				
Rheinland			  	  Quarter Horse  Appaloosa



### Brandzeichen in Deutschland (3)










Zuchtverband	Dt. Reitferd	Kaltblut	Ponys/Kleinperde	sonstige Rassen
Rheinland-Pfalz-Saar		 Pfalz-Ardenner  sonstige Kaltblüter	  Haflinger  Isländer	
Sachsen			  Haflinger	
Sachsen-Anhalt				
Thüringen				
Trakehner				

## Brandzeichen in Deutschland (4)
















Zuchtverband	Dt. Reitferd	Kaltblut	Ponys/Kleinpferde	sonstige Rassen
Westfalen			   	  
Niedersachsen Kaltblut				



### Brandzeichen in Deutschland (5)






Zuchtverband	Dt. Reitpferd	Kaltblut	Ponys/Kleinpferde	sonstige Rassen
Bayern (P)				 Lipizzaner  Pinto  Tersker  Orlow  Friesen  Paso  Pura Raza Espanol  Raza Espanol

## Brandzeichen in Deutschland (6)

Zuchtverband	Dt. Reitpferd	Kaltblut	Ponys/Kleinpferde	sonstige Rassen
Hannover (P)				 und kleines Reitpferd
Hessen (P)				
Schleswig-Holstein/HH				
Weser-Ems				
ZV f. Dtsch. Pferde				   Pinto Lipizzaner
Ostfriesen u. Alt-Oldenburger				



## Brandzeichen in Deutschland (7)

<p>Araber Shaygya-Araber, Anglo-Araber u. Araber</p>	 <p>Shaygya-Araber</p>  <p>Anglo-Araber</p>  <p>Araber</p>  <p>Arab. Halbblut</p> <p><b>Vollblut-Araber werden mit dem Kaltbrand gekennzeichnet</b></p>
<p>Friesenpferde</p>	

Quelle: Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.

# Hengsthaltung

## Haupt- und Landgestüt Marbach

Das Haupt- und Landgestüt Marbach ist mit seinen Gestütshöfen Marbach, Offenhausen und St. Johann ein Landesbetrieb des Landes Baden Württemberg.

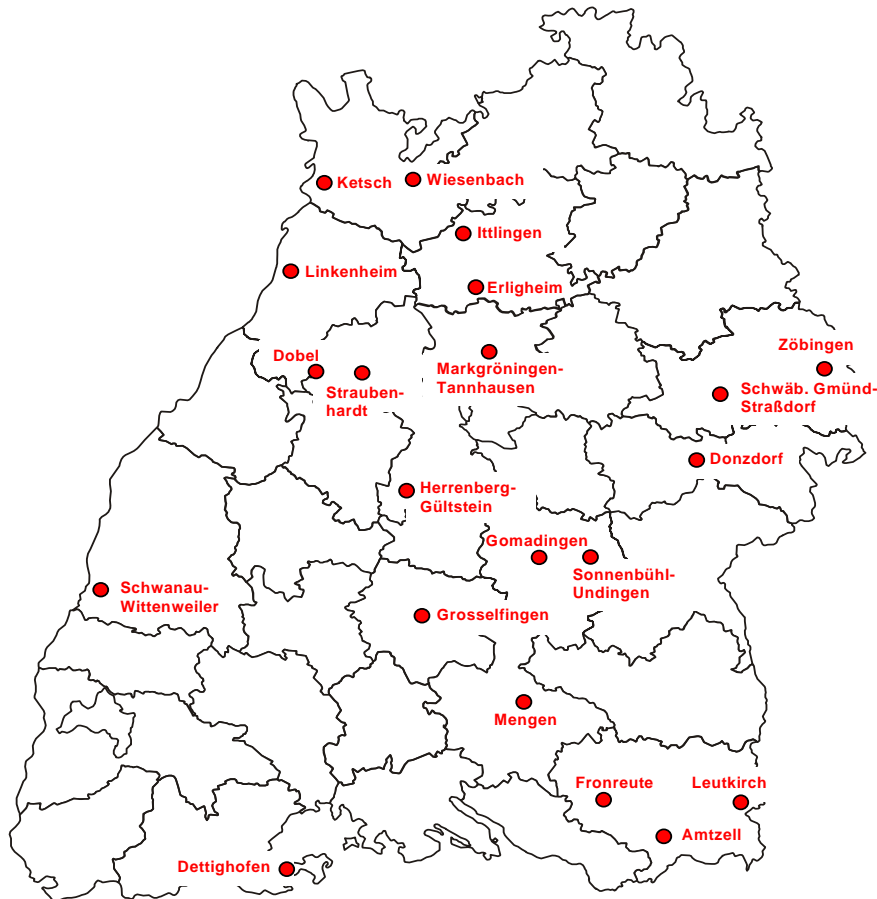
Die landwirtschaftlich genutzte Fläche von 848 ha wird zu 2/3 als Grünland und zu 1/3 als Ackerland genutzt.

### Die Aufgaben des Gestütes sind:

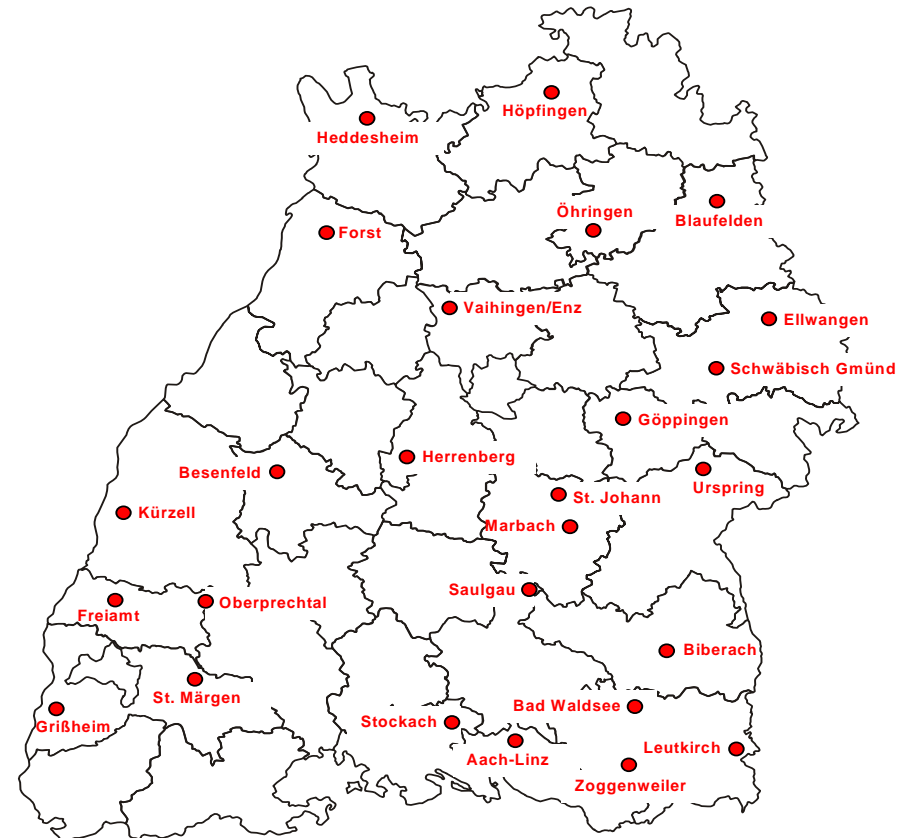
- Unterstützung der Pferdezucht durch die Bereitstellung von qualitativvollen Vatertieren zu günstigen Decktaxen.
- Haltung von Zuchtstuten (Deutsches Reitpferd) zur Erzeugung von Zuchttieren und Untersuchung von Haltings- und Fütterungsfragen.
- Fortführung der weltberühmten Vollblutaraberzucht des Königlich Württembergischen Gestütes in Scharnhausen - Weil ( gegründet 1817, Überführung der Zuchttiere nach Marbach im Jahre 1932 ).
- Unterhaltung von regional verteilten Deckstationen in Baden Württemberg.
- Betrieb einer Besamungsstation für Pferde in Offenhausen.
- Aufzucht von Hengstfohlen als Selektionsbasis für die künftige Hengstgeneration.
- Aufzucht von Stutfohlen aus der eigenen Stutenherde und in Pension.
- Hengstleistungsprüfungsanstalt, in der jährlich ca. 30 Hengste der Rasse Deutsches Reitpferd und ca. 20 Araberhengste im Rahmen der Eigenleistungsprüfung auf Station geprüft werden.
- Stationsprüfung für Stuten.
- Ausbildung von Pferdewirten. Das Gestüt ist Ausbildungsbetrieb zum Pferdewirt Zucht und Haltung und Reiten. Weiterhin übernimmt es Aufgaben in der überbetrieblichen Ausbildung .
- Die Landesreit- und Landesfahrschule ist dem Gestütsbereich angegliedert. In mehrwöchigen Reit- und Fahrlehrgängen werden sowohl für Anfänger und Fortgeschrittene als auch für Trainer C, B und A Kurse mit entsprechenden Prüfungen angeboten. Weiterhin finden Kurse für Berittführer und Hippotherapeuten (Grundkurs) statt.

# Deutsches Reitpferd

## Private Deck- und Besamungsstationen

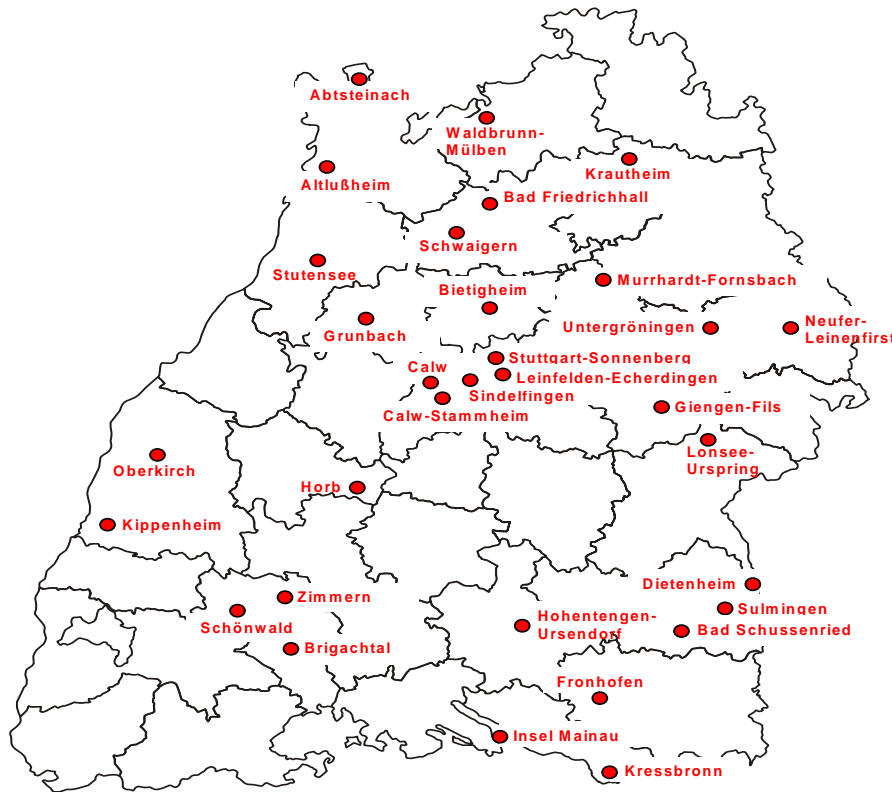


## Beschälplatten des Haupt- und Landesgestütes Marbach

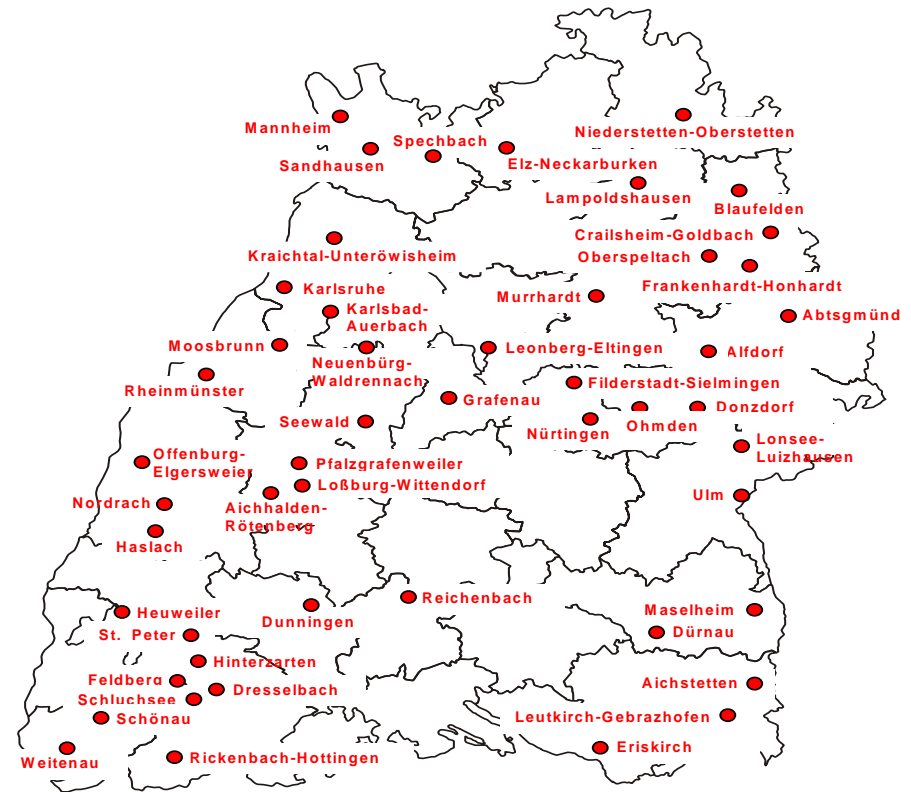


## Private Deckstationen

Welsh-Partbred / Deutsches Reitpony / Araber /  
Welshpony / New Forest / Dartmoor / Connemara /  
Shetlandpony



Kaltblut-, Spezial-, Haflinger-, Fjord- und  
Isländerhengste





## Das Haupt- und Landgestüt Marbach hält Hengste der Rassen

- Warmblut
- Altwürttemberger
- Schwarzwälder Kaltblut
- Süddeutsches Kaltblut
- Vollblutaraber
- Haflinger

### Private Hengsthaltung:

Im Jahr 1999 waren bei der Rasse Warmblut 78 Privatbeschäler aufgestellt.

Die Hengsthaltung für die Kleinpferde- und Spezialpferderassen befinden sich fast ausschließlich in privater Hand. Im Jahre 1999 waren 142 Hengste aktiv in der Zucht aufgestellt.



## Zuchtpferdebestand in Deutschland 1998/99

Verband	Warmblut		Vollblut		Araber		Reitpferde ges.		schweres Warmblut		Kaltblut		Ponys		Sonstige Großpferde		Sonst. Kleinpferde/Ponys		total	
	Hengste	Stuten	Hengste	Stuten	Hengste	Stuten	Hengste	Stuten	Hengste	Stuten	Hengste	Stuten	Hengste	Stuten	Hengste	Stuten	Hengste	Stuten	Hengste	Stuten
Baden-Württemberg	117	4.743	6	32	7	1	130	4.776	2	76	25	718	138	1.693	3	27	4	4	302	7.294
Bayern	188	4.492	5		1		194	4.492	2	18	78	1.840	85	3.235	3	32			362	9.617
Berlin-Brandenburg	68	1.892	3	33	5	2	76	1.927	0	3	5	27	98	979		20	2	16	181	2.972
Hannover	376	17.943	36	111	6	12	418	18.066	0		0	0	0	0					418	18.066
Hessen	147	2.620	7	7	4	1	158	2.628	0	2	22	102	14	442	30	61			224	3.235
Holstein	173	6.633	26		4		203	6.633	0		0	0	0	0					203	6.633
Mecklenb.-Vorpomm.	79	1.895	7	6	3	8	89	1.909	0		13	107	126	986	1	9	10	129	239	3.140
Oldenburg	217	9.110	17	263	2	13	236	9.386	0		0	0	0	0					236	9.386
Rheinland*)	161	3.297	11	51	0	2	172	3.350	0	1	25	209	475	2.978	121	266	29	58	822	6.862
Rheinl.-Pfalz-Saar	140	1.995	5	148	1	2	146	1.812	0	4	3	37	199	1.193	6	37	1	6	355	3.089
Sachsen	65	1.578	3	36	0	1	68	1.615	24	639	10	99	139	1.577		3		5	241	3.938
Sachsen-Anhalt	68	1.912	9	17	0		77	1.929	0	14	19	180	149	1.538	1	8	7	68	253	3.737
Thüringen	31	822	2	9	1		34	831	14	298	11	153	109	1.246	1	2	3	4	172	2.534
Trakehner	167	4.389	19	114	8	26	194	4.529	0		0	0	0	0					194	4.529
Westfalen*)	259	9.009	17	90	1	4	277	9.103	0	4	45	429	504	4.713	28	99	14	37	868	14.385
Ostfriesen/Alt-Oldenb.	0		0		0		0	0	9	130	0	0	0	0					9	130
Araber	0		8	20	1.146	3.340	1.154	3.360	0		0	0	0	0					1.154	3.360
Shagya-/Anglo-/Arab.	0	13	7	14	64	457	71	484	0		0	0	0	0					71	484
Friesenpferde-ZV	0		0				0	0	0		0	0	0	0	37	305			37	305
Nieders. Kblt.	0		0				0	0	2	7	26	192	0	0					28	199
Schlesw.-Holst./HH	0		0				0	0	0		20	193	353	2.847	28	93	9	175	410	3.308
Bayern (P)	0		0				0	0	0		0	0	227	1.864	72	436	5	60	304	2.306
Hannover (P)	0		0				0	0	0		0	0	497	3.567	8	43	3	36	508	3.646
Hessen (P)	0		0				0	0	0		0	0	219	3.209	8	34	1	29	228	3.272
Weser-Ems	0		0				0	0	1	10	0	2	272	2.550	23	121	8	47	304	2.730
ZV f. dt. Pferde	291	1.452	22	43	15	37	328	1.532	4	3	3	11	158	606	167	856	47	329	707	3.337
<b>1999 gesamt</b>	<b>2.547</b>	<b>73.462</b>	<b>210</b>	<b>994</b>	<b>1.268</b>	<b>3.906</b>	<b>4.025</b>	<b>78.362</b>	<b>58</b>	<b>1.209</b>	<b>305</b>	<b>4.299</b>	<b>3.762</b>	<b>35.223</b>	<b>537</b>	<b>2.452</b>	<b>143</b>	<b>1.003</b>	<b>8.830</b>	<b>122.548</b>
1998	2.540	74.967	206	899	1.337	4.136	4.083	80.002	51	1.156	327	4.321	3.691	35.939	503	2.317	139	949	8.794	124.684

\*) seit 1995 gemeinsames Hengstverzeichnis Quelle: Jahresbericht FN 99



## Bestand an eingetragenen Zuchtstuten Reitpferde, Schweres Warmblut, Kaltblut und sonstige Großpferde 1998/99

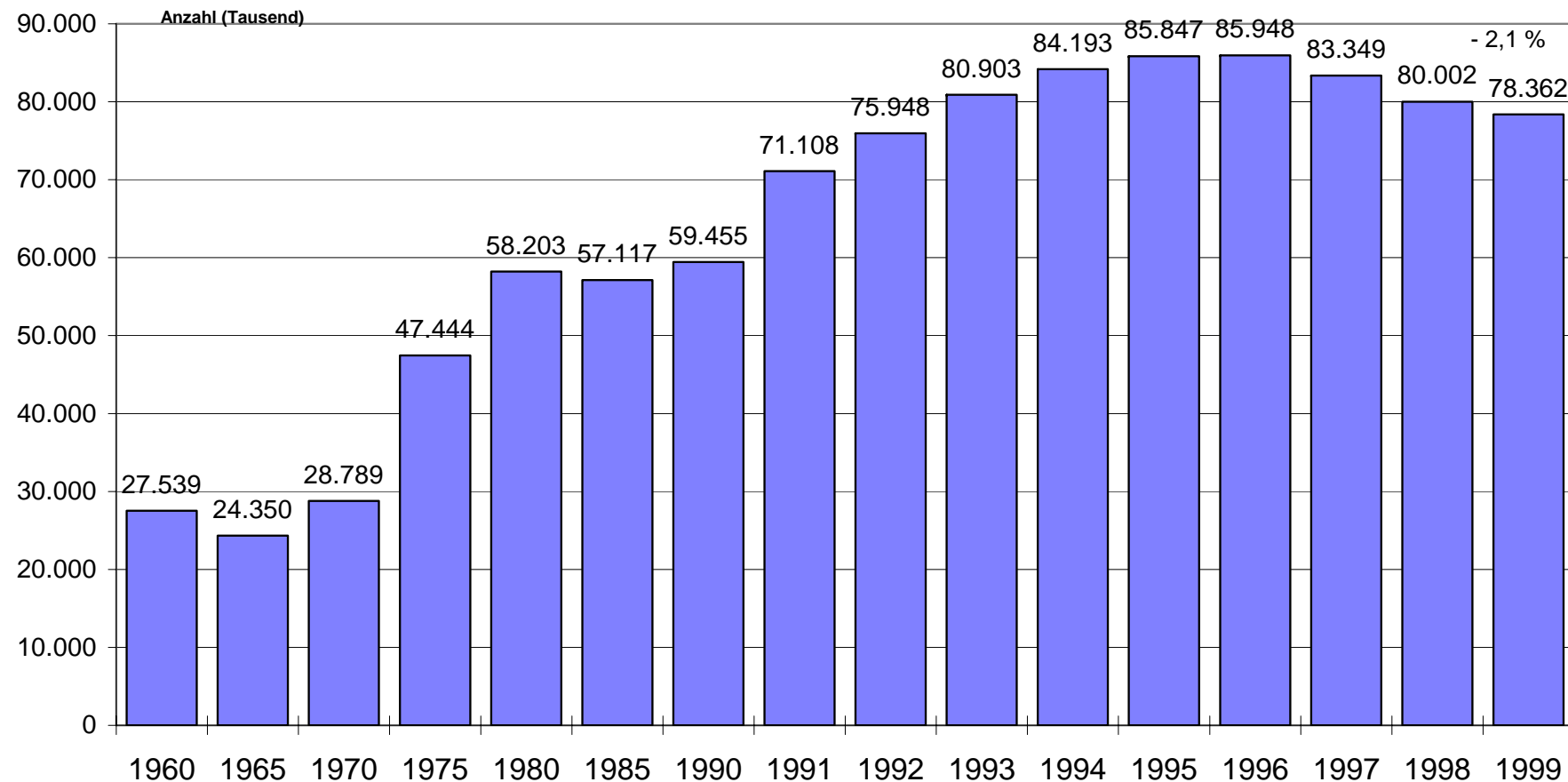
Verband	Reitpferde				schweres Warmblut		Süddt. Kaltblut	Schleswiger Kaltblut	Rh.-Dtsch. Kaltblut	Schwarzwälder Kaltblut	Pfalz-Ardenner Kaltblut	Alt-märk. Kaltblut	Meckl. Kaltblut	Sächs.-Thür. Kaltblut	sonstige Kaltblutrassen	Kaltblutrassen gesamt		sonstige Großpferde						
	Warmblut	Vollblut	Araber	gesamt		1999										1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998
				1999	1998																			
Baden-Württemberg	4.743	32	1	4.776	4.989	76	77	93		606				19	718	711	27	28						
Bayern	4.492			4.492	4.892	18	21	1.835						5	1.840	1.871	32	30						
Berlin-Brandenburg	1.892	33	2	1.927	1.913	3			2	1		15	1	8	27	34	20	31						
Hannover	17.943	111	12	18.066	18.313										0	0								
Hessen	2.620	7	1	2.628	2.858	2	2	15		38	26			2	102	104	61	52						
Holstein	6.633			6.633	6.546										0	0								
Mecklenb.-Vorpommern	1.895	6	8	1.909	1.946			2					1	102	2	21	107	96	9	7				
Oldenburg	9.110	263	13	9.386	8.937										0	0								
Rheinland	3.297	51	2	3.350	3.508	1	1	5		183	5	11			209	217	266	290						
Rheinland-Pfalz-Saar	1.662	148	2	1.812	1.917	4	3	1		5	7	22			5	37	37	37	33					
Sachsen	1.578	36	1	1.615	1.690	639	605	1			2		1	1	93	2	99	89	3	3				
Sachsen-Anhalt	1.912	17		1.929	2.007	14	9			72	4		95	1	5	1	180	184	8	2				
Thüringen	822	9		831	906	298	292			1	3	3		140	63	153	148	2	15					
Trakehner	4.389	114	26	4.529	4.709										0	0								
Westfalen	9.009	90	4	9.103	9.255	4	1	2		357	9	2			59	429	436	99	105					
Ostfriesen/Alt-Oldenb.				0	0	130	123								0	0								
Araber		20	3.340	3.360	3.580										0	0								
Shagya-/Anglo-/Araber	13	14	457	484	508										0	0								
Friesenpferde-ZV				0	0										0	0	305	263						
Nieders. Kaltblut				0	0	7	9	10	51	77	34				20	192	189							
Schlesw.-Holst./HH				0	0			1	169	1	1		15		6	193	191	93	101					
Bayern (P)				0	0		1								0	0	436	425						
Hannover (P)				0	0										0	0	43	41						
Hessen (P)				0	0										0	0	34	27						
Weser-Ems				0	0	10	10								2	2	1	121	112					
ZV f. dt. Pferde	1.452	43	37	1.532	1528	3	2	2	1	1	1				6	11	13	856	752					
1999 gesamt	73.462	994	3906	78.362		1.209		1.967	221	737	699	38	112	120	250	155	4.299		2.452					
1998	74.967	899	4136		80.002		1.156	1.984	216	699	671	40	220	112	231	148		4321		2.317				



## Bestand an eingetragenen Zuchtstuten, Ponys und Kleinpferde 1998/99

Verband	Warmblut	Vollblut	Araber	Haf-linger	Dt. Reit-pony	Welsh	Conne-mara	Dart-moor	Fjord	Island	New Forest	Shet-land	Dt. Part-Bred Schetl. Po.	Dülme-ner	Sonstige	Stuten 1999	gesamt 1998
Baden-Württemberg			3	793	190	73	15	12	120	374	35	38	39	1	4	1.697	1.748
Bayern				3.235												3.235	3.443
Berlin-Brandenburg	2		1	281	399	50	7		41	80	3	114	1		16	995	996
Hannover																0	0
Hessen				442												442	483
Holstein																0	0
Mecklenb.-Vorpomm.				304	360	37	6	4	34	82	3	155	1		129	1.115	1.206
Oldenburg																0	0
Rheinland			3	628	649	213	61	25	101	978	7	302	7	4	58	3.036	3.003
Rheinl.-Pfalz-Saar			5	383	109	86	15	14	34	474	14	36	23		6	1.199	1.286
Sachsen	1	2	6	596	348	73	2	1	16	35	2	482	13		5	1.582	1.619
Sachsen-Anhalt			1	461	600	51	4		16	32	1	368	4		68	1.606	1.640
Thüringen				495	405	48			12	17	1	264	4		4	1.250	1.343
Trakehner																0	0
Westfahlen			5	1.787	1.673	234	31	1	70	454	7	304	128	19	37	4.750	4.892
Ostfriesen/Alt-Oldenb.																0	0
Araber																0	0
Shagya-/Anglo-/Arab.																0	0
Friesenpferde-ZV																0	0
Nieders. Kblt.																0	0
Schlesw.-Holst./HH	44	1	9	595	662	192	26	24	153	455	149	378	157	2	175	3.022	3.157
Bayern (P)		4	8		294	207	161	14	111	618	84	120	243		60	1.924	1.670
Hannover (P)	31	6	9	764	999	260	34	16	124	692	135	346	151		36	3.603	3.625
Hessen (P)		2	1	640	434	201	115	9	654	867	68	104	98	16	29	3.238	3.230
Weser-Ems	30	2	1	599	792	289	18	19	46	167	76	501	8	2	47	2.597	2.660
ZV f. dt. Pferde				60	245	25	3		12	216	12	19	14		329	935	887
<b>1999 gesamt</b>	<b>108</b>	<b>17</b>	<b>52</b>	<b>12.063</b>	<b>8.159</b>	<b>2.039</b>	<b>498</b>	<b>139</b>	<b>1.544</b>	<b>5.541</b>	<b>597</b>	<b>3.531</b>	<b>891</b>	<b>44</b>	<b>1.003</b>	<b>3.6226</b>	
1998	112	14	57	12.716	8.487	2.042	499	122	1.581	5.325	605	4.331		48	949		36.888

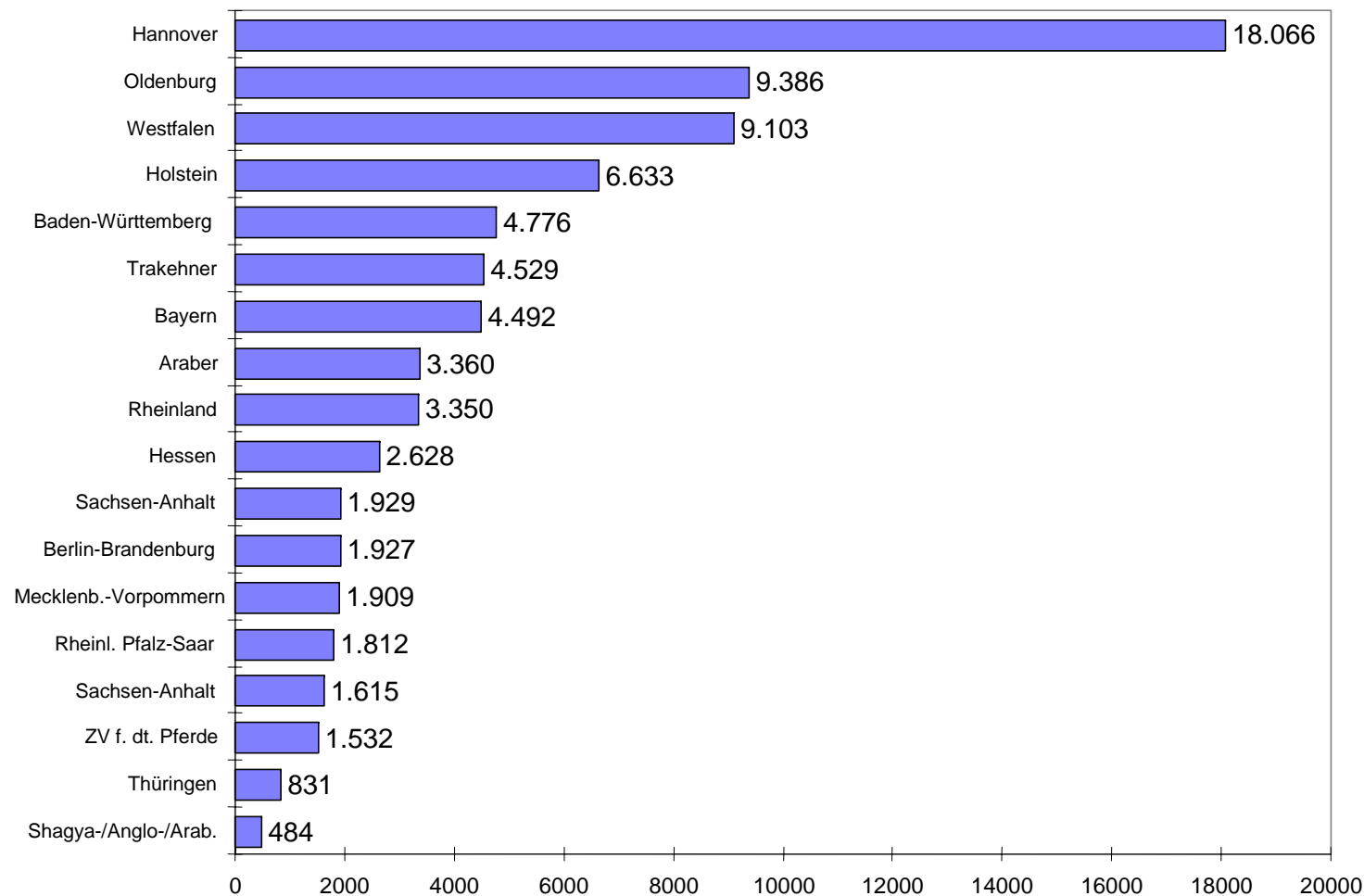
## Entwicklung des Bestandes an eingetragenen Zuchstuten (Reitpferde)



Quelle: Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.

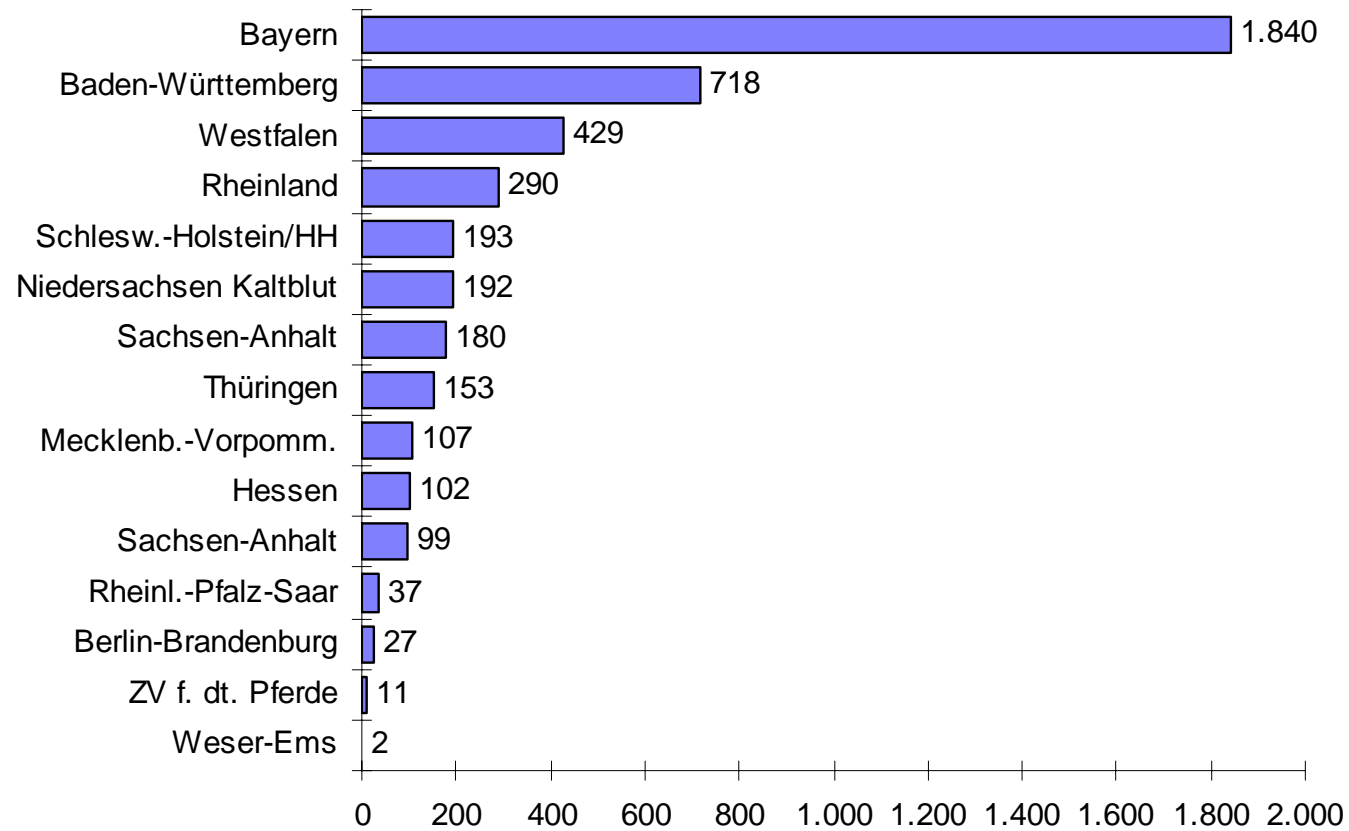


## Zuchtstutenbestand in den Zuchtgebieten des Deutschen Reitpferdes 1999



Quelle: Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.

## Zuchtstutenbestand in den Kaltblutzuchtgebieten 1999



Quelle: Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.

# Pferdehalter (1)

Bundesland	1990	1992	1994	1996
Baden-Württemberg	14,00	14,60	15,10	14,50
Bayern	18,20	19,50	20,40	21,50
Berlin/West	-	-	-	-
Berlin	-	0,20	0,20	0,20
Brandenburg	-	5,00	4,30	4,50
Bremen	0,10	0,10	0,10	0,10
Hamburg	0,30	0,30	0,20	0,20
Hessen	8,00	8,10	8,10	8,10
Mecklenburg- Vorpommern	-	5,90	4,50	4,30
Niedersachsen	18,20	18,70	19,50	20,30
Nordrhein-Westfalen	16,20	16,70	17,30	17,50
Rheinland-Pfalz	5,20	5,30	5,70	5,80
Saarland	0,90	0,90	0,80	0,80
Sachsen	-	3,90	4,30	4,20
Sachsen-Anhalt	-	5,20	4,70	4,50
Schleswig-Holstein	7,30	7,70	7,90	8,40
Thüringen	-	3,20	3,30	3,40
<b>gesamt:</b>	<b>88,60</b>	<b>115,10</b>	<b>116,40</b>	<b>118,3</b>

**in Tausend**

Die Gesamtzahl wurde vom Statistischen Bundesamt angegeben.





## Pferdehalter (2)

<b>Jahr</b>	<b>gesamt</b>	<b>davon Pony- und Kleinpferdezüchter</b>
<b>1980</b>	106,70	47,20
<b>1981</b>	99,40	43,60
<b>1982</b>	98,40	42,70
<b>1983</b>	93,00	40,10
<b>1984</b>	96,00	41,00
<b>1986</b>	92,80	39,00
<b>1988</b>	88,60	37,70
<b>1990</b>	88,60	38,20
<b>1992</b>	115,10	50,90
<b>1994</b>	116,40	53,80
<b>1996</b>	118,30	56,50

**in Tausend**

Die Pferdehalterzahlen werden seit 1984 nur noch alle 2 Jahre ermittelt;  
Stichtag: 3. Dezember

## Zuchtprogramm beim deutschen Reitpferd

Das Zuchtprogramm beim deutschen Reitpferd kann als Pyramide dargestellt werden und sieht 4 Selektionsstufen vor.

### Selektionsstufe 1

Die Beurteilung des Fohlens bei Fuß der Mutter erfolgt nach den Kriterien Abstammung und Merkmale der äußeren Erscheinung.

### Selektionsstufe 2

Die Beurteilung erfolgt nach den gleichen Merkmalen wie bei der Selektionsstufe 1 unter Einbeziehung der Veranlagung in den gewünschten Leistungsmerkmalen im Alter von 2 ½ Jahren bei der Körung bzw. 3 Jahren bei der Stutbucheintragung.

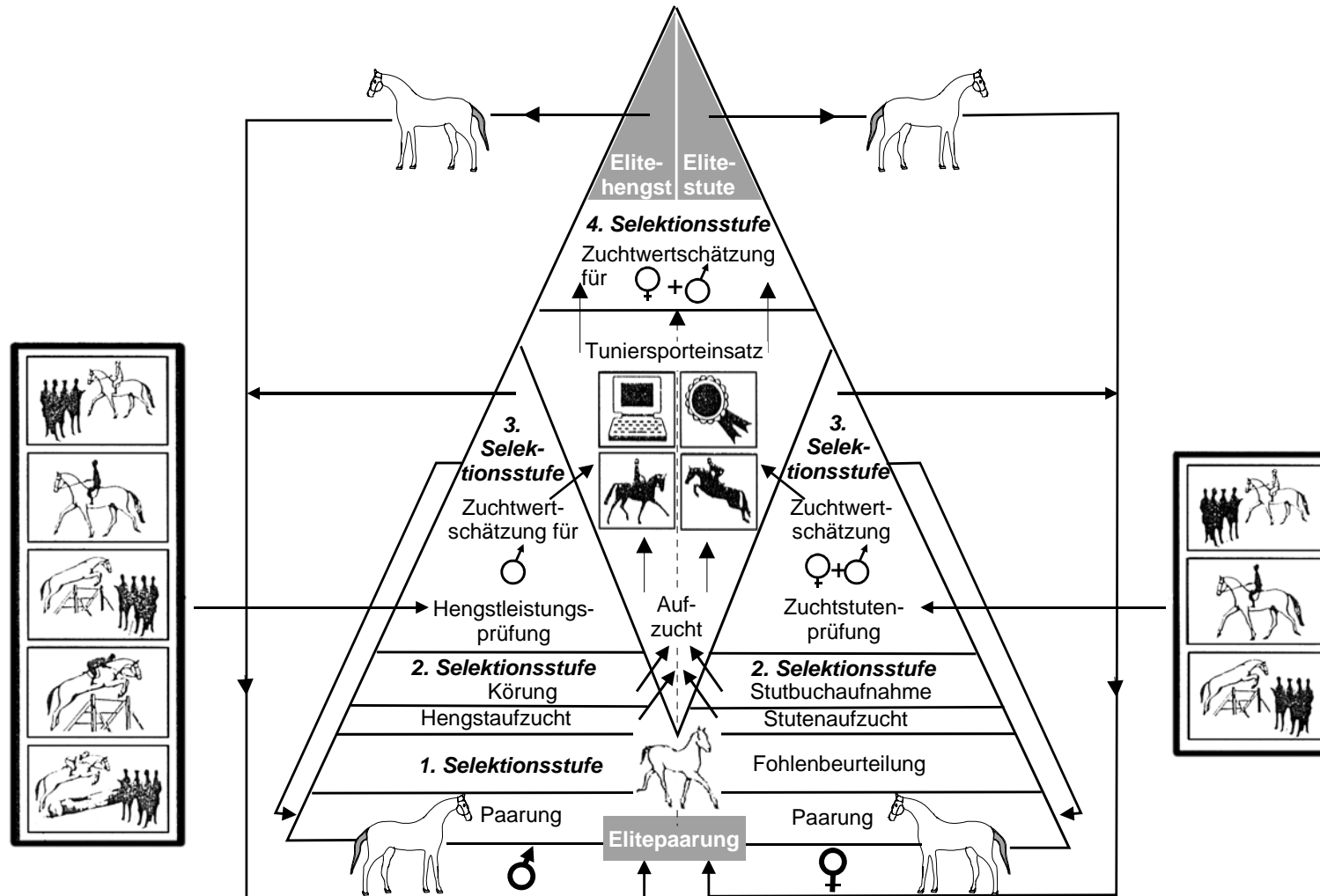
### Selektionsstufe 3

Hengstleistungsprüfung auf Station bzw. Zuchtstutenprüfung auf Station oder im Feld und daraus resultierend Zuchtwertschätzung für Hengste und Stuten

### Selektionsstufe 4

Zuchtwertschätzung für Hengste und Stuten anhand der Nachkommen- bzw. Eigenleistung im Turniersport

# Zuchtplanung beim deutschen Reitpferd



Quelle: Deutsche Reiterliche Vereinigung

## Leistungsprüfungen

Die Durchführung und Überwachung von Leistungsprüfungen in der Pferdezucht sind durch Tierzuchtgesetz und den dazu gehörigen Verordnungen geregelt.

Die Leistungsprüfungen selbst ist ein Verfahren zur Ermittlung der Eigenleistung von Pferden im Rahmen der Feststellung von Zuchtwerten.

### Eigenleistungsprüfungen

Eine Bundesverordnung regelt die Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung bei Pferden. Sie unterscheidet die vier Zuchtrichtungen Rennen, Reiten, Fahren und Ziehen. Die mindestens zu prüfenden Merkmale sind in Abhängigkeit von der Zuchtrichtung festgelegt.

Die FN Rahmenrichtlinie für Hengst- und Stutenleistungsprüfungen regelt die genauen Prüfungsverfahren.

### Leistungsprüfungen der einzelnen Rassen

#### Zuchtrichtung Reiten

#### Pferde der Rassen

- Deutsches Reitpferd
- Connemara
- Deutsches Reitpony
- New Forest
- Welsh Cob
- Welsh B und C mit einer Widerristhöhe >135 cm
- Fjord

#### Zuchtrichtung Fahren und Reiten (die Prüfung dauert entsprechend länger)

#### Pferde der Rasse

- Haflinger.

#### Zuchtrichtung Ziehen und Fahren

#### Pferde der Rasse

- Schwarzwälder Kaltblut

#### Zuchtrichtung Fahren

#### Pferde der Rasse

- Welsh A und B unter 135 cm Widerristhöhe (Richtgröße)
- Dülmener
- Dartmoor
- Shetland

#### Zuchtrichtung Ziehen

#### Pferde der Rasse

- Süddeutsches Kaltblut
- Altwürttemberger

Die Selektion in der Englischen Vollblutzucht erfolgt ausschließlich über Rennleistung ohne Berücksichtigung des Exterieurs und des Interieurs.

## **Prüfungsverfahren (Zuchtrichtung Reiten) für das Deutsche Reitpferd, beispielhaft**

Die Prüfung wird nach den allgemein anerkannten Regeln des Reitsports durchgeführt. Sie kann als Stationsprüfung oder als Turniersportprüfung, bei Stuten auch als Feldprüfung durchgeführt werden.

Für Warmbluthengste besteht die Stationsprüfung aus einem 100-Tage-Test. Diese Prüfung muss mit Vollendung des 4. Lebensjahres abgeschlossen sein. Alternativ kann der 100-Tage-Test durch entsprechende Platzierungen im Turniersport ersetzt werden. Der Hengst muss dann in Spring- oder Dressurprüfungen der Klasse S fünf oder in Vielseitigkeitsprüfungen der Klasse M oder S drei Platzierungen an 1 - 3 Stelle erreicht haben.



## Hengstleistungsprüfung (HLP)

Die Hengstleistungsprüfung stellt zur Zeit die bedeutendste Eigenleistungsprüfung dar. Unter standardisierten Bedingungen können genügend sichere Daten gewonnen werden. Die HLP besteht aus einer 100 Tage dauernden Vorprüfung mit abschließendem Leistungstest.

Nach Bruns (1995) ergeben sich für die Merkmale der Hengst- und Stutenleistungsprüfung folgende Erblichkeitsgrade (Heritabilitäten)

Merkmale	Erfassung	Erblichkeit (%)
Charakter, Temperament,	Trainingsleiter	20
Leistungsbereitschaft, Leistungsvermögen, Konstitution	Trainingsleiter	10
Trab, Galopp, Schritt	Trainingsleiter, Richter	30
Rittigkeit	Richter, Fremdreiter	30
Springanlage, Gelände	Trainingsleiter, Fremdreiter, Richter	45

### Vorprüfung

Die Vorprüfung bis zum Beginn des abschließenden Leistungstestes wird vom Trainingsleiter beurteilt und umfasst die Prüfkriterien:

- Charakter
- Temperament
- Allgemeines Leistungsvermögen (Konstitution)
- Leistungsbereitschaft
- Bewegungsablauf
- Rittigkeit
- Springanlage (im Frei- und Parcourspringen)

### Fremdreitertest

- Rittigkeit
- Springanlage (Parcourspringen)

### Leistungstest

- Grundgangarten
- Rittigkeit
- Springanlage (Freispringen)
- Geländeprüfung (Springmanier und Galoppiervermögen)

Das Prüfungsergebnis wird in einem Gesamtindex sowie in einem Spring- und Dressurindex dargestellt. Die Prüfung gilt dann als bestanden, wenn min. 100 Punkte im Gesamtindex erreicht sind oder eine Leistung von 90 Punkten im Gesamtindex und 100 Punkten in einem Teilindex (Springen oder Rittigkeit) erzielt worden sind.

### Prüfungsstation

In Baden-Württemberg findet eine derartige Prüfung im Haupt- und Landesgestüt Marbach statt.

## Zuchtstutenprüfungen (SLP)

Die Prüfung der Zuchtstuten erfolgt als Stations- oder Feldprüfung.

### Stationsprüfung

Die Stationsprüfung unterteilt sich in eine 3 1/2 wöchige Vorprüfung und einen abschließenden Leistungstest. In der Vorprüfung werden analog zur HLP die Merkmale Charakter, Temperament, Leistungsbereitschaft, Rittigkeit, Freispringen sowie die Grundgangarten durch den Trainingsleiter bewertet. Im abschließenden Leistungstest werden die Rittigkeit, die Springveranlagung sowie die Grundgangarten durch ausgewählte Richter, die Rittigkeit zusätzlich durch einen Fremdreiter beurteilt.

### Feldprüfung

Alternativ dazu gibt es die eintägige Zuchtstutenprüfung im Feld. Hier werden nur die Grundgangarten, das Freispringen und die Rittigkeit durch Richter und den Fremdreiter bewertet.

### Richter, Fremdreiter und Trainingsleiter

Sie unterliegen einer strengen Kontrolle und Überwachung durch das ALLB Ludwigsburg Referat Tierzucht. Es trägt Sorge dafür, dass eine Vergleichbarkeit aller Stationen und Noten möglich ist. Richter, Trainingsleiter und Fremdreiter werden deshalb regelmäßig geschult und ihre Notengebung verglichen. Nur eine kleine, ausgewählte Gruppe von Richtern, Trainingsleitern und Fremdreitern ist berechtigt, Zuchtstutenprüfungen zu richten.

# Wartehengstprogramm für Hengste der Rasse Deutsches Reitpferd im Rahmen des baden-württembergischen Zuchtprogramms

Der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg hat als erster Zuchtverband in Deutschland eine Wartehengstregelung in sein Zuchtprogramm aufgenommen. Diese Maßnahme dient als Ergänzung zu den Selektionsstufen Körung und Hengstleistungsprüfung.

In Baden-Württemberg wird der Einsatz der Zuchthengste in 3 Phasen eingeteilt.

1. Testeinsatz (3. - 5. Lebensjahr)
2. Wartehengst (6. - 7. Lebensjahr)
3. Althengst mit unbegrenztem Einsatz in der Population (8 jährig u. älter)

Diese Phasen dienen der frühestmöglichen Erfassung von Zuchtwerten und Selektion der besten Vatertiere.

- Der Zuchteinsatz von Hengsten bis zum 5. Lebensjahr wird als Testeinsatz betrachtet.
- Bis zum erfolgreichen bestehen der HLP sind max. 50 Bedeckungen bzw. Besamungen von registrierten Zuchtstuten möglich. Nach erfolgreichem Ablegen der HLP sind weitere 200 Bedeckungen bzw. Besamungen möglich.
- unbegrenzter Testeinsatz ist 5-jährig möglich
- 6- jährig qualifiziert sich ein Hengst für den unbegrenzten Zuchteinsatz, indem er den Nachweis über drei fehlerlose Parcours der Klasse L auf Turnieren mit Kat. A Teil oder eine Platzierung in einer Dressurpferdeprüfung der Klasse L an 1.- 5. Stelle mit der Wertnote 6,5 oder besser führt.
- Diese Deckerlaubnis verfällt im darauf folgenden Jahr.

## Qualifikation

Ein Hengst qualifiziert sich für einen zeitlichen und zahlenmäßig unbegrenzten Zuchteinsatz, indem er den Nachweis über drei fehlerlose Parcours der Klasse M/B auf Turnieren mit Kat. A Teil führt oder in Dressurpferde- bzw. Dressurprüfungen der Klasse L dreimal an 1.- 5. Stelle mit einer Wertnote über 6,4 platziert war. Die Dressurprüfungen müssen für Leistungsklasse II offen gewesen sein. Die Qualifikation zum Deutschen Dressur-, Spring- oder Geländepferd ist letzterem gleich gestellt.

- Die Selektionsquote durch das Wartehengstprogramm beträgt ca. 25 %
- Erfüllt ein Hengst die beschriebenen Voraussetzungen nicht, verliert er vorläufig die Eintragung in Hengstbuch I, bis die Voraussetzungen erfüllt sind.

Der unbegrenzte Zuchteinsatz verfällt, wenn für einen Hengst, dessen älteste Nachkommen 7-jährig sind, noch keine Zuchtwertschätzung (FN) vorliegt. Für den Fall, dass eine Zuchtwertschätzung vorliegt, ist die Voraussetzung für einen Verbleib im Hengstbuch I gebunden an einen Zuchtwert von über 100 Punkten in mindestens einer der Disziplinen Dressur oder Springen. Gestrichen werden Hengste allerdings erst dann, wenn die Genauigkeit der Zuchtwertschätzung bei 70 % liegt.



## Zuchtwertschätzung

Der Zuchtwert sagt aus wie gut ein Tier oder seine Nachkommen für einen bestimmten Verwendungszweck geeignet sind. Hierzu stehen in der Pferdezucht drei Informationsquellen zur Verfügung:

- Informationen über die Vorfahren
- Informationen aus den Eigenleistungen
- Informationen aus der Nachkommenleistung

### Informationen über die Vorfahren

Die Zuchtwerte von Vater und Mutter des Pferdes werden als Pedigreezuchtwert definiert und theoretisch jeweils zur Hälfte an den Nachkommen weiter gegeben.

$\frac{1}{2}$  Zuchtwert Vater +  $\frac{1}{2}$  Zuchtwert Mutter = Pedigreezuchtwert (Erwartungswert aufgrund der Abstammung)

### Zuchtwert aus Eigenleistung

Hierfür werden Turniersportergebnisse, Hengstleistungsprüfung oder Zuchtstutenprüfung auf Station oder im Felde herangezogen.

Ergebnisse aus Turniersportprüfungen der Kat. A und B fließen in die Zuchtwertschätzung als Eigenleistung ein und als Nachkommeninformation für die Vorfahren.

### Zuchtwert aufgrund von Nachkommenleistung im Turniersport

In der Vergangenheit wurde die Nachkommenleistung der Hengste anhand des Jahrbuches aufgelistet. Darin wurden die Hengste über die Gewinnsummen ihrer Nachkommen des selben Deckzeitraumes verglichen.

Dieses Verfahren wies viele Mängel auf, die in der neuen Zuchtwertschätzung nach dem Tiermodell „BLUP“ korrigiert wurden.

Das Merkmal, anhand dessen der Zuchtwert geschätzt wird, ist der durchschnittliche Geldpreis der erzielten Platzierungen (logarithmiert).

### Einflussfaktoren auf den Zuchtwert

- Leistungsklasse des Reiters bei der Platzierung
- Alter des Pferdes
- Geschlecht des Pferdes
- Veranstaltung (Turnier) auf dem das Pferd sich platziert hat.

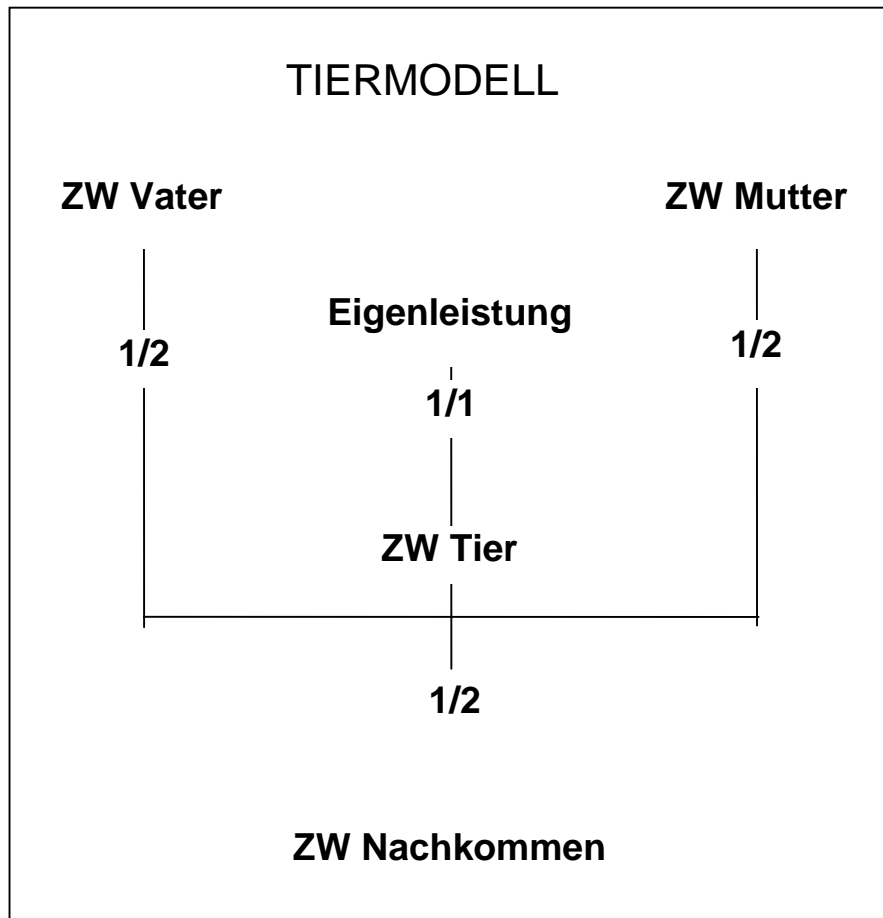
### Zuchtwerte

Alle Zuchtwerte werden auf eine gemeinsame Basis bezogen. Diese Basis bilden die jeweils 8-jährigen Pferde. Alle Zuchtwerte einer Schätzung sind miteinander vergleichbar. Dies gilt jedoch nicht für Zuchtwerte aus verschiedenen Jahren.

Diese Zuchtwertschätzung bezieht sich ausschließlich auf die Information über platzierte Turnierpferde in Spring- od. Dressurprüfungen. Andere Merkmale wie Rittigkeit oder Exterieur werden hierin nicht berücksichtigt.



## Zuchtwertkomponenten zur Erstellung individueller Zuchtwerte von Zuchtpferden



## Leistungsstutbuch

Ein weiteres Prädikatsmerkmal stellt das Leistungsstutbuch dar. Mit diesem Prädikat können Stuten versehen werden die aufgrund ihres äußeren Erscheinungsbildes von der Zuchtleitung als überdurchschnittlich bewertet wurden. Die Stuten sind dann eintragungsberechtigt, wenn sie innerhalb von 4 Zuchtjahren 2 Fohlen gebracht haben. Das Leistungsstutbuch ist in 4 Abteilungen gegliedert:

- |                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Abteilung A</b> | Eintragung aufgrund der Ablegung der Eigenleistung (Stations- oder Feldprüfung ) mit einer Wertnote von 6.5 oder besser |
| <b>Abteilung B</b> | Eintragung aufgrund eigener Turnierfolge  |
| <b>Abteilung C</b> | Eintragung aufgrund von Turnierfolgen der Nachkommen  |
| <b>Abteilung D</b> | Eintragung aufgrund von Zuchterfolgen (Fruchtbarkeit)   |

## Sportstutenregister

Das Sportregister ist eine Maßnahme des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg e.V. um das hohe Qualitätsniveau der beim Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e.V. eingetragenen Stuten zu dokumentieren. Aus diesem Grunde wird alljährlich eine Broschüre mit dem Titel Sportregisterstuten veröffentlicht.

Darin sind all jene Stuten (Sportregisterstute SRSt. auf Antrag) enthalten, welche die Bedingungen (lt. nebenstehendem Diagramm erfüllen) und für die ein Aufnahmeantrag gestellt wurde. Der Schwerpunkt dieser Stuten liegt überwiegend auf Erfolgen im Turniersport aus:

- Eigenleistung der Stuten im Turniersport
- Nachkommenleistung der Stuten
- Kombination aus Eigen- und Geschwisterleistung der Stuten

Ein entsprechender Text zu der jeweiligen Stute gibt Auskunft über die einzelnen Leistungsdaten bzw. Leistungen der Mutterlinie. In vielen Fällen sind diese Stuten gleichzeitig Staatsprämienstuten. Die Sportregisterstuten verfügen über eine hohe Veranlagung für den Turniersport.

**Stuten mit dem Titel Sportregisterstute (SRST) gehören in Bezug auf Leistung und Schönheit zu den besten 10 % der Zuchtstuten in Europa.**



## Qualifikationswege für das Sportstutenregister (auf Antrag)

